

# mein schönes Rheinland-Pfalz



Tipps und Informationen rund um Rheinland-Pfalz

Februar 2017

## In Rheinland-Pfalz sind die Narren los

Die „fünfte Jahreszeit“ geht in die heiße Phase – Kostüm-Trends und närrische Tipps

**RHEINLAND-PFALZ.** Im Februar sind wieder die Narren los! Traditionell läutet der Schwerdonnerstag (23. Februar, Weiberfastnacht) die heiße Phase der „fünften Jahreszeit“ ein. Dann beginnt der Straßenkarneval – und die Straßen und Plätze verwandeln sich einmal mehr in ein buntes Narrenmeer. Während es viele in die närrischen Hochburgen nach Mainz, Köln oder Düsseldorf zieht, bevorzugen andere die kleine, aber feine Karnevalsfete im eigenen Dorf oder im Nachbarort. Überall locken tolle Umzüge, Partys und Feste, bei denen kleine wie große Narren voll auf ihre Kosten kommen.

Alle Jahre wieder! Sechs Tage lang herrscht erneut Ausnahmezustand im ganzen Land. Bis Aschermittwoch (1. März) wird ausgelassen gefeiert, gesungen und geschunkelt. Um die närrische Zeit genießen zu können, haben wir noch ein paar Tipps und Hinweise für alle rheinland-pfälzischen Narren & Jecken parat: **Kostümwahl:** „Erlaubt ist was gefällt“, lautet das Motto beim Karneval. Eigentlich gibt es nur EIN absolutes No-Go – nämlich ohne Verkleidung zu feiern! Kostüm-Muffel haben beim närrischen Treiben schlechte Karten. Zumindest eine Pappnase sollte immer drin sein! Zu den Kostüm-Trends gehören in dieser Session unter anderem Superhelden aller Art – von Spiderman bis Supergirl. Hoch im Kurs stehen aber auch in diesem Jahr wieder die Helden aus den be-

kannten Star-Wars-Filmen. Die Chance während der närrischen Tage ist groß, mit Darth Vader, Chewbacca oder Yoda auf eine gelungene Karnevalsfete anzustoßen. Aber auch die ewigen Klassiker wie Pirat, Cowboy, Indianer, Clown und Prinzessin gehören weiterhin zu den Favoriten bei der Kostümwahl. Immer beliebter sind Gruppenkostüme. Gerade hier gilt auch in dieser Session die närrische Devise: Je verrückter – desto besser!

**Katerstimmung:** Auch wenn es im Karnevalstreiben schwierig ist, sollte man nicht mehr als ein bis zwei Gläser Alkohol pro Tag zu sich nehmen. Auf keinen Fall ist der Alkoholgenuss auf nüchternen Magen zu empfehlen. Hier raten Gesundheitsexperten ausnahmsweise zu einer fettreichen Mahlzeit im Vorfeld, da Fett die Aufnahme von Alkohol ins Blut

hemmt. Auch empfiehlt es sich, vor und während der Karnevalsfeier viel Mineralwasser zu trinken – das kann den späteren Brummschädel vermeiden. Und wenn der Kater am nächsten Morgen doch einholt, sollte dem Körper auf jeden Fall Zeit zum Entgiften geben und nicht gleich weiterfeiern. Und eines ist natürlich auch klar: Wer feiert und trinkt, sollte sein Auto auf alle Fälle stehen lassen! **Grippegefahr:** Bei kühlem, feuchtem und stürmischem Wetter sollte der Karnevalist besonders warme Kleidung anziehen. Wer luftig kostümiert und verschwitzt aus den heißen Sälen und Kneipen kommt, riskiert schnell eine deftige Erkältung. **In diesem Sinne:** Eine unfallfreie närrische Zeit. Und immer schön dran denken: Bei allem, was Sie tun oder nicht tun während der tollen Tage, hat ein Gesetz im Karneval stets Bestand: Nämlich, dass am Aschermittwoch alles vorbei ist...!



Foto: Fotolia

ANZEIGE

[www.partyservice-winkler.de](http://www.partyservice-winkler.de)

**Catering-Service**

**Den schönsten Blick über Limburg ...**

... haben Sie bei uns. Genießen Sie die herrliche Aussicht über die Domstadt und fühlen Sie sich wohl.

**Texelhof**

Bankett- und Partyservice Winkler  
Koblenzer Straße • 65556 Limburg-Staffel  
**Telefon: 064 31-2 88 15 70**

Wir freuen uns über Ihre Reservierung!

Der „neue“ Texelhof liegt an der L 3447 zwischen Staffel und Görgeshausen.

Das Team vom **Texelhof** freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:  
montags und dienstags Ruhetag  
Mittwoch bis Samstag ab 15 Uhr geöffnet  
Sonntags von 11 bis 22 Uhr warme Küche  
An Feiertagen immer geöffnet!

ANZEIGE

## Stellenmarkt

ICH MUSS WERBEN!  
ABER WIE UND WO?



BERATUNG:  
(0 66 61) 6 09 86-11



IHRE AGENTUR:



GARTENSTRASSE 37 // 36381 SCHLÜCHTERN  
www.sixeyesmedia.de // hallo@sixeyesmedia.de

## Eisenkunstguss-Museum ist ein Publikumsmagnet

### Bendorf-Sayn: Steigende Besucherzahlen

**BENDORF-SAYN.** Seit vielen Jahren ist das Rheinische Eisenkunstguss-Museum in Bendorf-

Sayn einer der Publikumsmagneten der Region. Auch für das Jahr 2016 fiel die Besucherbilanz erneut positiv aus. So strömten 26.232 Besucher in das Museum im Schloss Sayn, um sich die filigranen Kunstwerke des Eisenfeingusses anzuschauen, an einer Führung teilzunehmen oder das Museumstheater zu besuchen. Das sind 5258 Gäste mehr als ein Jahr zuvor und entspricht einem satten Plus von 25 Prozent.

„Durchschnittlich konnten wir 2186 Menschen pro Monat bei uns begrüßen“, freut sich Museumsleiterin Barbara Friedhofen. 2015 kamen im Schnitt 1747 Besucher in die Museumsräume. In beiden Jahren war der August der stärkste Monat: 2016 erreichte man den Spitzenwert mit 3970 Gästen; 2015 waren es 3756 Menschen.

Für 2017 haben sich Friedhofen und ihr Team wieder einige Neuerungen ausgedacht. „Im Moment geben wir unserem neuen Programm den letzten Schliff und erstellen die neue Broschüre“, so die Museumschefin. Geplant ist beispielsweise eine szenische Führung mit Mariechen, dem Hausmädchen aus dem Theaterdauerbrenner „Plätzchen, Punsch und Pulverschnee“ oder ein Spaziergang durch den Aussichtspark Sayn.

Den Auftakt der neuen Saison bildet dann am 21. Februar die Eröffnung der Ausstellung „Licht über Hamborn. Der Magnum-Fotograf Herbert List und die August Thyssen-Hütte im Wiederaufbau“, die bis zum 28. Mai zu sehen sein wird.

#### IMPRESSUM

Herausgeber:

mein schönes **Rheinland-Pfalz**

TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
RSZ-Verwaltungs GmbH, Friedrichsdorf  
Geschäftsführer: Udo Zöllner

**Chefredakteur:** Udo Zöllner v.i.S.d.P.  
udo.zoellner@tv-magazin.net

**Redaktion:** Holger Pöritzsch  
holger.poeritzsch@tv-magazin.net

**Verteilung** im und zusammen mit dem „mein TV-magazin“ und an verschiedenen Auslagestellen.

**Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei  
GmbH & Co. KG  
Wieseck  
Am Urnenfeld 12  
35396 Gießen

© **Copyright** für alle Beiträge:  
TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG.  
Nach Idee und Konzept der Rhein-Lahn-Media KG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG. Termine ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen aller Art keine Gewähr. Für Druckfehler und fernmündlich aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages in der neusten Fassung. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Dezember 2015. Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, HRB 11297. Eingetragene Steuernummer 003 375 60562

Im Verlag erscheinen auch die Titel:  
mein tv-magazin  
rheinmaintv-magazin  
wackelzahn (Kinder-Fernsehzeitung)

**Satz, Layout und Umbruch:**

sixeyesmedia gmbh  
Gartenstraße 37, 36381 Schlüchtern  
Telefon 066 61/609 86-12



**Anschrift der Gesellschaft  
und des Verlages:**

TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG  
Am Houiller Platz 4 · 61381 Friedrichsdorf  
Internet: www.tv-magazin.net  
E-Mail: info@tv-magazin.net  
Telefon: 0 61 72 / 86 86 2-0  
Telefax: 0 61 72 / 86 86 2-22

**Sie haben Spaß am Verkaufen** und sind ein kontaktfreudiger Mensch? Sie arbeiten gerne im Team und lieben es, im Kreis netter Kollegen erfolgreich zu sein? Sie sind ehrlich und zuverlässig? Ja? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung und suchen Sie als

## Medienberater(in)

in Festanstellung

für den Verkauf von Anzeigen. Sie arbeiten entweder für unsere erfolgreichen TV-Magazine, die in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern, dem Saarland sowie in Randbereichen von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg erscheinen, oder für unsere neuen, regionalen Zeitungen.

Bei entsprechender Verkaufserfahrung (auch aus fremden Branchen) erwarten wir von Ihnen eigenverantwortliches und zielgerichtetes Arbeiten, eine kaufmännische Grundausbildung, ein großes Maß an Flexibilität und Teamfähigkeit sowie ein sympathisches und freundliches Auftreten. Natürlich sollten Sie auch mobil sein und über moderne Kommunikationsmittel verfügen.

**Ihre aussagefähige Bewerbung** unter Angabe Ihres frühestmöglichen Beschäftigungsbeginns und Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

### TV-Magazin und Media GmbH und Co. KG

Personalabteilung – z. Hd. Hr. Udo Zöllner  
Am Houiller Platz 4 · 61381 Friedrichsdorf

Bewerbungen per E-Mail an: [Stelle@tv-magazin.net](mailto:Stelle@tv-magazin.net)

**Wir freuen uns auf Sie.**

*Gerne auch für den telefonischen Anzeigenverkauf.*

*Infos über unser Unternehmen finden Sie auch unter  
[www.tv-magazin.net](http://www.tv-magazin.net) und [www.wackelzahn.net](http://www.wackelzahn.net).*

E-Mails an die Redaktion: [ms.rheinland-pfalz@tv-magazin.net](mailto:ms.rheinland-pfalz@tv-magazin.net)



rheinmaintv ist der private Regionalfernsehsender für das Rhein-Main-Gebiet.

Zur Vermarktung unserer Werbezeiten und Akquisition von regionalen Werbekunden in der Metropolregion Rhein-Main suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt neue und engagierte Mitarbeiter/innen als

## TV-Medienberater (m/w)

#### Ihr Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Außendienst
- Freude am Verkaufen, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Branchenkenntnisse erwünscht
- Überzeugendes Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Zielorientiertes, strukturiertes Denken und Handeln
- Begeisterungsfähig sowie Belastbarkeit und Kreativität
- Gute MS-Office- und Internet-Kenntnisse

#### Wir bieten Ihnen:

- Ein faires Vergütungsmodell sowie attraktive und ergebnisorientierte Provisionen
- Ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld
- Einen Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
- Ein Team mit viel Spaß an der Arbeit

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an [vertrieb@rmtv.de](mailto:vertrieb@rmtv.de)

**Rhein-Main TV GmbH & Co. KG - z. Hd. Edmund Stössel**  
Kurhessenstraße 13 – 64546 Mörfelden-Walldorf  
[www.rheinmaintv.de](http://www.rheinmaintv.de)

# Koblenz ist wieder „ganzOhr“

Literaturtage mit zahlreichen Veranstaltungen vom 12. bis 26. März

**KOBLENZ.** 14 Veranstaltungen an dreizehn verschiedenen Orten – zwei mehr als im letzten Jahr – laden kultur- und literaturbegeisterte Besucher aus Koblenz und der Region zu den Koblenzer Literaturtagen „ganzOhr“ vom 12. bis 26. März ein. Bereits zum zehnten Mal kommen neue und altbekannte Autoren, Musiker, Kabarettisten und Piraten zusammen, um ihre teils preisgekrönten Werke vorzustellen.

Auch im zehnten Jahr der Koblenzer Literaturtage hat der Veranstalter, der städtische Eigenbetrieb Koblenz-Touristik in Kooperation mit der Buchhandlung Reuffel, der Buchhandlung Heimes, BECKER Hörakustik und der Stadtbibliothek Koblenz alte Freunde und neue Gesichter nach Koblenz eingeladen.

Die Koblenzer Literaturtage ziehen jedes Jahr über 2500 Literaturfans aus Koblenz und der Region an. Die Nachfrage nach den Eintrittskarten ist enorm – schon in den ersten zwei Wochen nach dem Vorverkaufsstart sind ca. 70 Prozent der Karten ausverkauft. Unter den Besuchern findet man viele, die dem Festival über Jahre die Treue halten, denn nach zehn Jahren Literaturfestival wissen sie, was sie erwarten: „Die Besucher schätzen die intime Atmosphäre sowie die stetig hohe Qualität des Literaturfestivals“, so Thomas Steinebach, Veranstaltungsleiter bei der Koblenz-Touristik und ergänzt: „Ruth Duchstein von der Buchhandlung Reuffel hat es in ihrer Funktion als Kuratorin der Literaturtage geschafft, Autoren in die ‚Provinz‘ nach Koblenz zu ho-



**Viele interessante Veranstaltungen erwarten die Besucher wieder bei den Koblenzer Literaturtagen 2017.** Foto: TVM

len, um die uns andere, teils auch größere Literaturfestivals beneiden“. Dadurch habe sich Koblenz in der Literaturszene einen guten Namen gemacht: „Klasse statt Masse“ ist die Devise.

Die Koblenz-Touristik mit seinem neun Mann (und Frau) starken Team unter dem Veranstaltungsleiter Thomas Steinebach zieht die organisatorischen Fäden im Hintergrund, bringt die Literaturtage durch Marketing und Ticketvertrieb nach außen und sorgt auch vor Ort dafür, dass sich der Besucher wohlfühlt.

Als besonderen, für Koblenz einzigartigen Service für alle Besucher, die besonders gut hören wollen, bietet die Firma BECKER Hörakustik Sitzplätze in den ersten Reihen („Gut-Hör-Plätze“) und die Möglichkeit der kostenlosen Ausleihe von Hörverstärkern. Dies garantiert den Zuhörern ideale Bedingungen, die Literaturlesungen akustisch optimal verfolgen zu können. Karten für „Gut-Hör-Plätze“ und kostenfreie Hörverstärker sind exklusiv bei Becker Hörakustik, Schlossstraße 25 (Hör-Haus), in

Koblenz, Telefon 0261/35050, E-Mail: koblenz@beckerhoerakustik.de erhältlich oder unter [www.beckerhoerakustik.de](http://www.beckerhoerakustik.de).

**Tickets für die Literaturtage gibt es im Vorverkauf unter anderem in Koblenz bei der Koblenz-Touristik, Forum Confluentes, Zentralplatz 1, in der Buchhandlung Reuffel, Löhrrstraße 92, Buchhandlung Heimes, Entenpfuhl 33–35, und bei BECKER Hörakustik, Schlossstraße 25. Weitere Infos und sämtliche Veranstaltungen findet man unter [www.koblenz-ganzohr.de](http://www.koblenz-ganzohr.de).**

ANZEIGE



Sich im Alter gut aufgehoben fühlen, mit einer Vielzahl von Leistungen!  
Nutzen Sie unser Angebot und lernen Sie uns beim Probewohnen kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Betreutes Wohnen:

*Glücklich und zufrieden ...*  
sorgenfrei zuhause!

Unser Angebot für Sie:

- 1 Woche Probewohnen
- inkl. Vollpension
- inkl. Veranstaltungen und Ausflügen
- pro Person 155,00 €

Fordern Sie unsere Hausbroschüre an!

RESIDENZ HUMBOLDTHÖHE

Goethestraße 11a · 56179 Vallendar  
Tel.: 0261 / 6403-0 · [www.humboldthoeh.de](http://www.humboldthoeh.de)

E-Mails an die Redaktion:  
[ms.rheinland-pfalz@tv-magazin.net](mailto:ms.rheinland-pfalz@tv-magazin.net)

ANZEIGE



## Verstehen ist einfach.



[skwws.de](http://skwws.de)

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

 Sparkasse Westerwald-Sieg

## Flohmarkt für Frauen

**HÖHR-GRENZHAUSEN.** Am Samstag, 1. April, findet der 15. Höhr-Grenzhäuser Frauensachenflohmarkt für Frühjahrs- und Sommerkleidung des AWO-Ortsvereins und des Jugend- und Kulturzentrum „Zweite Heimat“ statt. In der Zeit von 11 bis 15 Uhr können Frauen jeden Alters aktuelle Frühjahrs- und Sommer-

kleidung für jeden Look – von Young-Style bis klassisch-elegant in allen Größen (XS – XXL) – sowie Schuhe und Accessoires zu Schnäppchenpreisen erwerben.

Weitere Infos gibt es unter den Telefonnummern 02624/7159 oder 02624/7257 sowie per E-Mail an [info@juz-zweiteheimat.de](mailto:info@juz-zweiteheimat.de).

## „True Collins“ in Neitersen

**NEITERSEN.** Deutschlands originalgetreueste Genesis- und Phil-Collins-Coverband kommt nach Neitersen (Kreis Altenkirchen): Am Samstag, 25. März, ist „True Collins“ zu Gast in der Wiedhalle. Beginn ist um 20.30 Uhr (Einlass ab 20 Uhr). Tickets kosten im Vorverkauf 15 Euro (Abendkasse 18 Euro). Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse [www.freundlicher-bierlieferant.de](http://www.freundlicher-bierlieferant.de).

## „Tour de Lahn“ für Kinder

**RHEIN-LAHN-KREIS.** Gemeinsam mit dem Rad eines der schönsten Flusstäler Deutschlands erkunden – das bietet die „Tour de Lahn“ zu Beginn der Osterferien allen Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Die fünftägige Radtour wird veranstaltet vom Team Jugendpflege/Jugendschutz der Kreisverwaltung Rhein-Lahn in Kooperation mit dem Nastätener Jugendhaus Hahnenmühle.

Die Tour beginnt am Samstag, 8. April, am Rande des Rothaargebirges im Quellgebiet der Lahn und endet am Mittwoch, 12. April, in Lahnstein. Auf die jungen Radler warten Tagesetappen zwischen 45 und 60 Kilometer, übernachtet wird in Jugendherbergen entlang der Lahn. Die Kosten für die Tour betragen 90 Euro.

■ **Weitere Infos bei Karl-Heinz Schreiber, Tel. 02603/972539, E-Mail: [karl-heinz.schreiber@rhein-lahn.rlp.de](mailto:karl-heinz.schreiber@rhein-lahn.rlp.de).**

# Natur & Kultur erlebbar machen

Der Naturpark Nassau präsentiert Veranstaltungskalender für 2017

**RHEIN-LAHN-KREIS/WESTERWALDKREIS.** Mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsangebot will der Zweckverband Naturpark Nassau auch in diesem Jahr die heimische Natur und Kultur erlebbar machen. Insgesamt sind es 44 Veranstaltungen, die im Naturpark-Kalender 2017 zu finden sind.

Unter anderem können Naturinteressierte dabei sein, wenn in Holzappel am 2. September versucht wird, Fledermäuse mittels Ultraschall zu orten und zu beobachten. Und in Dahlheim am 4. März, bei Altendiez am 18. März und auf der Montabaurer Höhe am 1. April wandeln die Naturfreunde auf den Spuren des Waldkauz, der ja zum „Vogel des Jahres 2017“ gewählt wurde.

Am 7. Mai findet eine ornithologische Rundwanderung „ins Reich des Kuckucks“ bei Nassau statt, und das zauberhafte Naturschauspiel der leuchtenden Glühwürmchen wird am 24. Juni im Mühlbachtal (bei Nassau) beobachtet. Während in Bad Ems am 12. April die heimischen Eidechsen untersucht werden, sollen am 2. Juni in Schönborn mithilfe einer Leuchtfliege Nachtfalter angelockt und bestimmt werden. Die Methoden der biologischen Gewässeruntersuchung werden am 22. Juli am Biebrichs-Bach bei Horressen und zuvor am 8. Juli am Kaltbach in Nassau demonstriert. Und eine naturkundliche Wanderung über nicht alltägliche Wege führt am 14. Mai von Diez nach Balduinstein.

Aber auch praktische Tätigkeiten stehen auf dem Programm: Rebschnitt in Obernhof (am 18. Februar), Trockenmauerbau in



**Auch auf die Spuren des Waldkauzes, der zum „Vogel des Jahres 2017“ gewählt wurde, führt eine Exkursion des Zweckverbands Naturpark Nassau.**

Foto Karlheinz Rapp

Filsen (am 25. März) und Obstbauschneidkurse in Nornborn (4. März.), Miellen (11. März) und Bad Ems (1. April) sind im Angebot. Der Veredelungskurs von Apfel- und Birnbäumen findet traditionell wieder auf Hof Mauch in Misselberg statt, dieses Mal am 29. April.

Ein besonderer Höhepunkt ist das Erlebniswochenende mit Übernachtung im Wald, zu dem am 15./16. Juli nach Großholbach eingeladen wird. Aber auch traditionellen Angebote, wie die Führung über den bergbaulichen Lehrpfad der ehemaligen Grube Holzappel sowie die Wanderung „Auf den Spuren des Bad Emser Bergbaus“, werden wieder angeboten. Und ebenso stehen mehrere Wanderungen über das Beweidungsgebiet Schmidtenhöhe auf dem Programm.

Der komplette Veranstaltungskalender ist bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Na-

turpark Nassau, Bachgasse 4, 56373 Nassau, Telefon/Fax: 02604/4368, E-Mail [info@naturparknassau.de](mailto:info@naturparknassau.de), erhältlich, ebenso bei den Kreisverwaltungen in Bad Ems und Montabaur.

■ **Auf der Internetseite des Naturparks sind noch weitere Veranstaltungen aufgeführt – beispielsweise des NABU Rhein-Lahn, des Vereins für Geschichte, Denkmal- und Landschaftspflege in Bad Ems, des Wild- und Freizeitparks in Gackebach oder des Limeskastells in Holzhausen. Die bevorstehenden Veranstaltungen werden immer auf der Startseite angezeigt und sind einzusehen unter [www.naturparknassau.de](http://www.naturparknassau.de). Kurzfristige Ausfälle oder Terminänderungen, zum Beispiel aufgrund der Wetterverhältnisse, werden hier ebenfalls bekannt gegeben.**

# Wer hilft beim Lesesommer 2017?

Praktikumsangebot in Koblenzer StadtBibliothek – Projekt zur Leseförderung für Schüler

**KOBLENZ.** Vom 19. Juni bis 18. August wird in der StadtBibliothek im Forum Confluentes in Koblenz wieder der „Lesesommer“ für Kinder angeboten. Dabei handelt es sich um ein landesweites Projekt in den

Sommerferien zur Leseförderung für Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse. Zur Unterstützung des Bibliotheksteams und für die Durchführung von Buchgesprächen mit Kindern und Jugendlichen

werden engagierte Praktikantinnen und Praktikanten gesucht.

Wer mindestens 16 Jahre alt ist, die Arbeit in einer Bibliothek kennen lernen möchte und Spaß am Umgang mit Kindern hat, kann sich in der StadtBibliothek

melden. Ansprechpartner sind Peter Stein (Telefon 0261/129 2613) und Melanie Spieker (Telefon 0261/129 2610).

■ **Infos: [www.stb.koblenz.de](http://www.stb.koblenz.de) und [www.lesesommer.de](http://www.lesesommer.de).**

# Planungen für „Summer in the City“ laufen

Programm des diesjährigen Festivals in Mainz wurde um überragende Künstler erweitert

**MAINZ.** Das Programm des diesjährigen „Summer in the City“-Festivals in Mainz wird um mehrere überragende Künstlerinnen und Künstler der internationalen Musikwelt erweitert. Neben den Pet Shop Boys (Neil Tennant und Chris Lowe präsentieren neben einigen Oldies unter anderem ihr 2016 erschiene Album „Super“) am 28. Juni, die als bisher erfolgreichstes Pop-Duo in die Musikgeschichte eingehen, dem französischen Star-Komponisten Yann Tiersen am 5. Juli und dem britischen Singer-Songwriter und Platin-Musiker Tom Odell am 21. Juli sind auch starke Frauen vertreten: Die französische Chanson-Größe Patricia Kaas, die seit zwei Jahrzehnten an unterschiedlichen Plätzen bereits mehrmals sehr erfolgreich bei dem Mainzer Sommerfestival gastierte, tritt am Donnerstag, 6. Juli, auf der Zitadelle auf. Und die portugiesische „Königin des Fado“ Mariza bietet am 13. Juli ihr Erfolgsalbum „Mundo“ dar. Patricia Kaas und Mariza sind nach den drei deutschsprachigen Sängerinnen Sarah Connor, Jennifer Rostock und Namika die ersten internationalen Sängerinnen des Festivals 2017. Zudem ergänzt die seit langem in Mainz lebende Aziza Mustafa Zadeh den Konzertabend mit Gregory Porter.

„Die starke Präsenz von national und international erfolgreichen Musikern ist besonders hervorzuheben“, sagt Kulturdezernentin Marianne Grosse. „Doch auch das bisherige Programm mit Konzerten von Namika, Mark Forster, Philipp Poisel, Jennifer Rostock, Kool Savas wird dieses Jahr gewiss auch sehr viel junges Publikum begeistern“, ist Grosse überzeugt. Von Klassik bis Hip Hop, von Pop bis Jazz, von Rezitation bis Brass sollte nahezu jeder Kulturinteressierte aus der Region wieder etwas Spannendes bei „Summer in the City“ finden, welches auch 2017 wieder von der Mainzplus-Citymarketing GmbH organisiert wird.

„Zu den 13 Konzerten, die bisher schon im Vorverkauf sind, wurden bereits mehr als 10.000 Eintrittskarten verkauft, es deu-

tet somit vieles darauf hin, dass in Mainz wieder ein vielfältiges, hochkarätiges und erfolgsversprechendes Festival an den schönsten Plätzen in Mainz stattfinden wird“, findet auch August Moderer von mainplusCitymar-

keting. Bisher sind Konzerte an fünf verschiedenen Plätzen in Mainz, auf der Zitadelle, im Volkspark, auf der Cassian Carl am Rheinufer, im Taubertsbergbad und auf dem Domplatz sowie zwei Konzerte an der Burgkir-

che in Ingelheim in der Planung. „Summer in the the City“ ist damit wieder ein herausragendes Projekt des Kultursommers Rheinland-Pfalz, der in diesem Jahr das Festival mit 40.000 Euro unterstützt.

ANZEIGE



„Mein Naspa Finanzmanager“  
Jetzt haben wir unsere  
Finanzen im Griff.



**Naspa**  
Nassauische Sparkasse

Wer will alles ein Stück vom Kuchen? Familie, Miete, Auto, Versicherungen, Urlaub ... .  
Damit auch Sie Ihre Finanzen immer im Griff haben, gibt es jetzt „Mein Naspa Finanzmanager“ – das virtuelle Haushaltsbuch. **Mehr Infos auf [www.naspa.de/finanzmanager](http://www.naspa.de/finanzmanager).**

# Schreiben befreit die Seele und macht stark

Dank des Schreibens hat Autorin Joana Peters wieder lieben, leben und lachen gelernt

**REGION.** „Schreiben befreit unsere Seele und macht uns wieder sehr stark!“, sagt Joana Peters. Die Autorin muss es wissen. Schließlich hat sie genau dies selbst durchlebt. Gleich mehrere Schicksalsschläge musste die Mittfünfzigerin, die im Hauptberuf seit 25 Jahren als gerichtliche Betreuerin tätig ist, meistern. Schicksalsschläge, die sie letztendlich zu dem gemacht haben, was sie heute ist – eine starke Frau und Autorin von mittlerweile zahlreichen Büchern.

Aber der Reihe nach. Der Grund, warum Joana Peters anfangs Bücher zu schreiben war kein wirklich schöner. „Völlig unverständliche Dinge ereigneten sich innerhalb von kürzester Zeit in meinem privaten Umfeld“, blickt die Autorin auf diese schwierige Zeit in ihrem Leben zurück. Sie litt damals an einer psychosomatisch bedingten, sehr schweren Hauterkrankung und tiefsten Depressionen. Hinzu kam, dass ihre jüngste Tochter ihr den Rücken kehrte und die Familie verließ. „Ich hatte niemanden, dem ich mich hätte anvertrauen können“, sagt Joana. Eines Nachts entschloss sie sich schließlich, sich all ihren Kummer und ihr Leid von der Seele zu schreiben. „Eigentlich einfach nur für mich selbst“, so die Auto-

rin. Erst etwas später entschied sie sich dafür, ihre Aufzeichnungen in einem Buch zu veröffentlichen. Zu der Zeit befand sie sich am Scheideweg: „Ich litt an einer Psychose und an tiefsten Depressionen. Die schwere Hauterkrankung verteilte sich über den gesamten Kopf“, berichtet Joana Peters und fügt hinzu: „All das stellte mich vor die Wahl, diese Welt freiwillig zu verlassen oder einen Weg zu finden, um wie-

der, lieben, leben und lachen zu können.“ Die sonst so lebensfrohe Frau entschied sich für die zweite Lösung. Gott sei dank.

Schließlich veröffentlichte sie 2013 ihr erstes Buch. Aus Sicherheitsgründen und aus Rücksicht auf die Persönlichkeiten, entschied sie sich für ein Pseudonym und änderte in ihrem Buch entsprechend Personen, Orte und Daten. Was aber blieb, war der Inhalt. Ihre Geschichte. Ihr Leben. Mit dem Schreiben bekämpfte Joana Peters die Depressionen, schaffte es so, ihr Leben zu verarbeiten und wieder zu meistern. Rund ein Jahr nach ihrem Erstlingswerk folgte ein zweites Buch. „Erst da war ich so



**Anfangs wollte sich Joana Peters eigentlich „nur“ Kummer und Leid von der Seele schreiben. Mittlerweile ist sie eine erfolgreiche Autorin und hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht.** Fotos: TVM

weit, mich dem Leser völlig zu öffnen“, erzählt die Autorin.

Ihre Bücher weckten aber nicht nur in Joana Peters neuen Lebensmut, sondern sie berührten auch andere Menschen. So sehr, dass diese den gleichen Weg zur Verarbeitung ihrer Probleme wählen wollten: „Ich bekam plötzlich sehr viele Anfragen von anderen Personen, die mich baten, ihre schlimmen Erlebnisse zu veröffentlichen“, erinnert sich die Autorin. Und so kam es, dass sie unter anderem Conny's außeergewöhnliches Leben in zwei Teilen schrieb, und in einem anderen Buch von Beas heftigen Erlebnissen berichtete, die sie in schwere psychische Konflikte brachte.

Ein anderer

Roman dreht sich um Luise, die nur zum Leiden geboren wurde. 2015 veröffentlichte Peters außerdem ein Buch über das Zusammenleben mit ihrem Hund Chicko, in dem es um eine außergewöhnliche und sehr emotionale Beziehung zwischen Hund und Mensch geht.

Aufgrund ihrer eigenen Erlebnisse und Lebenserfahrungen hatte Joana Peters irgendwann die Idee, Tage/Einschreibbücher für die verschiedensten Betroffenen zu veröffentlichen, etwa für verlassene Eltern, Mobbing-Opfer oder Rettungskräfte. In diese Bücher kann man selbst reinschreiben. So dient das Aufschreiben als Präventionsarbeit im Alltag. In Zusammenarbeit mit einer Koautorin kamen später noch spezielle Mal/Einschreibbücher für Menschen hinzu, die ihre schlimmen Erlebnisse mit Malen ver-

## Conny-Bücher zu gewinnen

Wir verlosen von Joana Peters' 1 x die Conny-Gesamtauflage (Sonderedition) sowie 2x „Conny - Teil 1“. Zum Mitmachen müsst Ihr einfach auf unsere Homepage [www.tv-magazin.net](http://www.tv-magazin.net) (Rubrik Gewinnspiele) gehen und die Frage richtig beantworten.

arbeiten können. Bis heute hat Joana Peters 65 dieser Tage-Einschreib- und Malbücher veröffentlicht. Sie wünscht sich, dass ihre Tage-Einschreib- und Malbücher den Weg zu den Menschen finden, die sich damit die große Last von ihrer Seele schreiben. So, wie ihr das Schreiben damals geholfen hat, als sie für sich ihre Entscheidung treffen musste. Heute weiß Joana Peters, dass es die richtige Entscheidung war und sagt: „Nach Jahren meines Leidensweges als verlassene Mutter bin ich wieder völlig gesund und eine sehr starke Frau, die ihr Leben wieder meistert!“

■ Weitere Infos unter [www.joana-peters.de](http://www.joana-peters.de) oder [www.facebook.com/Joana-Peters-Autorin-555190637986173/](https://www.facebook.com/Joana-Peters-Autorin-555190637986173/).



# Ein Tausendsassa in allen Gassen

**Ferhat Cato (56): Kleine-Leute-Anwalt als roter Faden im Leben**

**ENGERS.** Für die Allermeisten am Mittelrhein, die ihn kennen, ist er „ein typischer Roter“, so wie Sozialdemokraten früher einmal waren und vielleicht der Letzte seiner Spezies; für manchen Gegner, die er auch hat und redlich verdient, ist er ein „rotes Tuch“: Ferhat Cato (56) Gewerkschafter. Sozialdemokrat. Schalker. So wie er sich selbst tituliert.

Im ehemaligen Jugoslawien geboren, in Höhr-Grenzhausen im Westerwald aufgewachsen, 25 Jahre in Koblenz gelebt und seit fast fünf Jahren wohnhaft in Engers am Rhein, arbeitet er seit 1988 bei der Stadtverwaltung Bendorf und ist ein Tausendsassa in allen Gassen.

Er ist Mitglied in rund 30 Vereinen (Dreißig!) und weiß die genaue Zahl selbst nicht, wenn er sagt: „Das ist wichtig. Die Vereine und Ehrenamtler sind der Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält.“

Diese Begeisterung lebt er auch vor. 1989 gründete er beruflich den Stadtjugendring Bendorf als Zusammenschluss Jugendarbeit betreibender Vereine in Bendorf. 19 Jahre war er Geschäftsführer und sechs Jahre danach der Vorsitzende, des mit dreißig Mitgliedsverbänden größten Ortsjugendringes in Rheinland-Pfalz.

Vor allem als Gewerkschafter hat er sich im Landesnorden von Rheinland-Pfalz einen Namen gemacht. Er ist seit 2001 DGB-Chef in Bendorf, seit 1988

Vertrauensleutesprecher seiner Einzelgewerkschaft ver.di (früher ÖTV), war 16 Jahre Personalratsvorsitzender der Stadt Bendorf, u.a. von der Gewerkschaft wurde er zum ehrenamtlichen Richter beim Arbeitsgericht und Sozialgericht und Arbeitsgericht Koblenz sowie beim Finanzgericht Rheinland-Pfalz vorgeschlagen



**Politisch ein Roter – sportlich ein Blauer: Ferhat Cato ist leidenschaftlicher Fan vom FC Schalke 04.** Foto: TVM

und gewählt. Seit fast 40 Jahren ist er außerdem in der SPD und seit 1989 Vorsitzender des SPD-Ortsverein Koblenz-Goldgrube.

Neuerdings lernen ihn bundesweit die Leser auch als Buchautor kennen. Er schreibt über Politik, Geschichte, Sport und Biografien. Sein kritisches Buch über „seine“ Partei, mit dem provozierenden Titel, „Hat sich die SPD überlebt?“, geht jetzt in die dritte Auflage und er wird inzwischen deutschlandweit zu Lesungen geladen und gebucht. Inzwischen

engagiert er sich dadurch auch im Verband Deutscher Schriftsteller (VS) und wurde in den Landesvorstand Rheinland-Pfalz 2015 gewählt.

Bei allem Engagement: Der Sache der „kleinen Leute“ zu dienen, ist seine Überzeugung und sein Lebenselixier. Dafür lieben ihn seine Freunde. Und Men-

schen hilft er stets ohne Bezahlung oder sonstige Gegenleistung. Auf die Frage woran er glaubt, antwortet er wie aus der Pistole geschossen: „An die Idelae der deutschen Arbeiterbewegung - Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – und daran, dass Schalke wieder Deutscher Meister wird!“ Positiv verrückt, nennt man so einen wohl und – auf Ferhat Cato trifft dies allemal zu.

■ **Mehr über Ferhat Cato gibt es unter [www.ferhatcato.de](http://www.ferhatcato.de).**

## Feuerwerk der guten Laune

**GROSSMAISCHEID.** Ein Feuerwerk der guten Laune wird vom 18. bis 28. Februar wieder in Großmaischeid (Kreis Neuwied) abgebrannt. Unter anderem steigt dort ein großer Masken-Kostümball, die Party „Schlager trifft Karneval“ mit Mickie Krause und Co. sowie der Veilchendiens-tagsumzug.

■ **Weitere Infos dazu gibt es im Internet unter [www.kuk-grossmaischeid.com](http://www.kuk-grossmaischeid.com).**

## Flohmärkte: Termine stehen

**KOBLENZ.** Die Termine für die städtischen Flohmärkte für 2017 in Koblenz wurden festgelegt. Auch in diesem Jahr wird es zu den traditionell zwei Flohmärkten im Frühjahr und Herbst noch einen dritten Flohmarkt im Sommer geben. Stattfinden werden die Flohmärkte am Samstag, 6. Mai, am Samstag, 1. Juli, und am Samstag, 30. September, jeweils in der Zeit von 8 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort der vom Ordnungsamt organisierten Flohmärkte, wird wieder das Konrad-Adenauer-Ufer (Rheinanlagen) sein. Nähere Informationen zur Anmeldung von Verkaufsständen, Standgebühren, etc., folgen rechtzeitig vor dem jeweiligen Flohmarkttermin.

# 24. Kabarettnacht lockt in den Westerwald

**Die Stelzenbachhalle in Oberelbert wird am 17. und 18. März wieder zur Kabarett-Hochburg**

**OBERELBERT.** Mit einer kabarettistischen Rettung vor dem Fegefeuer beginnt am Freitag, 17. März, die 24. Kabarettnacht in der Stelzenbachhalle in Oberelbert. Verantwortlich dafür ist der türkisch-stämmige Kabarettist Aydin Isik mit seinem Programm „Bevor der Messias kommt“. Der zweite Teil des Abends wird musikalisch gestaltet vom Duo Timm Beckmann plus. In ihrem Kabarettkonzert mit Flügel und Gitarre werfen die beiden Klassik und Rock in einen Topf und durchqueren die Musikgeschich-

te mit gefährlichem Halbwissen. Die Frage, wem man heute noch vertrauen kann, steht dann am Samstag, 18. März, im Mittelpunkt. Der Kabarettist Thomas Schreckenberger bezieht dazu in seinem Programm „Ene, mene, muh – wem traust du?“ Stellung. Im zweiten Teil des Abends dürfen sich die Kabarettfans wieder auf Timm Beckmann plus freuen.

Die Kleinkunstbühne Mons Tabor e.V. und die Ortsgemeinde Oberelbert freuen sich mit der Nassauischen Sparkasse und der evm auf zwei Tage Kabarett und

Musik am Stelzenbach. Beginn ist an beiden Abenden um 20 Uhr, Einlass jeweils um 19.30 Uhr.

Der Kartenvorverkauf läuft wieder nur an einem Tag: am Samstag, 18. Februar, gleichzeitig ab 10 Uhr in Montabaur (Bürgerhalle im Rathaus, Eingang vom großen Markt) und Oberelbert (Stelzenbachhalle). Der Eintritt kostet im Vorverkauf 18 Euro.

■ **Weitere Infos unter [www.kleinkunst-mons-tabor.de](http://www.kleinkunst-mons-tabor.de) sowie per Mail an [uli@kleinkunst-mons-tabor.de](mailto:uli@kleinkunst-mons-tabor.de).**

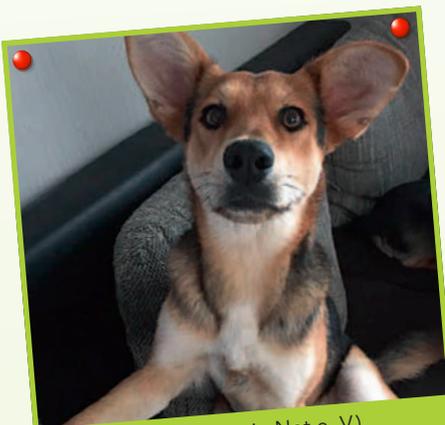


**Ist in Oberelbert dabei: Kabarettist Aydin Isik.** Foto: TVM

Süße Vierbeiner warten im Tierheim auf neues Frauchen oder Herrchen

# Wir suchen ein Zuhause

Wir stellen an dieser Stelle jeden Monat Tiere vor, die ein neues Zuhause suchen. Wer weitere Infos zu den Vierbeinern haben möchte, kann sich direkt mit dem jeweiligen Tierheim bzw. der Tierschutzorganisation in Verbindung setzen. Weitere Tierheime oder Tierschutzvereine aus unserem Verbreitungsgebiet, die Interesse an einer Veröffentlichung haben, können sich gerne per E-Mail an [tierfreunde@tv-magazin.net](mailto:tierfreunde@tv-magazin.net) bei uns melden.



**Tessa** (Tierheimleben in Not e. V.)

Tessa wurde 2015 geboren und kam ursprünglich aus einer Tötungsstation in Ungarn. Leider musste sie ihre Familie wieder verlassen, da diese mit einem jungen Hund überfordert war. Tessa ist total lieb, verträglich mit anderen Hunden und kennt auch Katzen. Sie sucht eine aktive Familie (gerne mit Kindern), die viel mit ihr erleben möchten.

Infos: [www.tierheimleben-in-not.de](http://www.tierheimleben-in-not.de)



**Baldino** (Tierhilfe Franken e. V.)

Baldino ist rund sieben Monate alt und hat ein tolles, absolut angenehmes Wesen. Er verträgt sich mit Katzen und mag auch kleine Kinder. Baldino fährt gerne im Auto mit und beherrscht auch bereits die Grundkommandos wie „Sitz“ und „Platz“.

Infos: [www.tierhilfe-franken.de](http://www.tierhilfe-franken.de)



**Caruso** (Tierheim Trier)

Cane-Corso-Rüde Caruso ist circa eineinhalb bis zwei Jahre alt. Er ist sehr neugierig und lernwillig, aber auch noch recht ungestüm. Leider ist er noch sehr unerzogen und so müssen seine Menschen zurzeit noch sehr standhaft sein. Mit Artgenossen versteht sich Caruso gut.

[www.tierheimtrier.de](http://www.tierheimtrier.de)



**Samson** (Tierheimleben in Not e. V.)

Der 2008 geborene Pumi-Mix Samson ist absolut lieb und verschmust. Er kam aus einer Tötungsstation in Ungarn und wartet nun in seiner Pflegestelle auf ein neues Zuhause. Der Rüde ist noch im besten Alter und hat seine Flegelphase schon lange hinter sich. Samson ist ein Katzenfreund und findet auch Kinder ganz toll.

Infos: [www.tierheimleben-in-not.de](http://www.tierheimleben-in-not.de)



**Maylina** (Tierhilfe Franken e. V.)

Die achtjährige Border-Groenendale-Mix-Dame Maylina hat in ihrem Leben schon einiges mitgemacht. Auch deshalb ist ihr Wesen nicht immer einfach. Wenn sie ihr Herz verschenkt, ist Maylina aber sehr verschmust und gibt sich dann auch vollkommen hin. Fährtsuche und Dummy-Training sind ihre absoluten Hobbys.

Infos: [www.tierhilfe-franken.de](http://www.tierhilfe-franken.de)



**Zecke** (Tierheim Trier)

Hütehund-Mischling Zecke wurde schätzungsweise Mitte 2015 geboren. Sie ist eine sehr intelligente Hündin, die schnell lernt, aber auch weiß, wie sie ihren Zweibeiner austricksen kann. Ihre neuen Besitzer sollten Hundeerfahrung mitbringen. Ihre Verträglichkeit mit Katzen und/oder Kleintieren müsste man ausprobieren.

[www.tierheimtrier.de](http://www.tierheimtrier.de)

# Rassehund sucht ein neues Zuhause

Im Tierheim findet man nicht nur Mischlinge – Vor illegalen Züchtern ist Vorsicht geboten

**REGION.** Für viele Menschen, die sich einen Hund zulegen möchten, kommt nur ein Rassehund infrage. Sein ganz spezielles Wesen soll zum Lebensstil der Halter passen. Doch Tierliebhaber, die sich einen reinrassigen Hund zulegen möchten, müssen häufig tief in die Tasche greifen, Rassetiere können schnell einen vierstelligen Betrag kosten. Vorsicht ist deshalb geboten, wenn Rassewelpen über das Internet oder die Zeitung zu Dumpingpreisen angeboten werden. Hier stecken oftmals skrupellose Geschäftemacher dahinter. „Wenn eine bestimmte Hunderasse gerade gefragt ist, schert es illegale Züchter nicht, ob die Elterntiere oder die Welpen gesund sind“, warnt Franziska Obert von der Agila Haustierversicherung. Mit Blick auf das schnelle Geld nehmen sie billigend in Kauf, dass auch kranke Tiere ihren Weg auf den Markt finden. Gesunde Welpen aus einer seriösen Zucht haben ihren Preis – zu Recht. Doch



**Herrchen gesucht: Im Tierheim warten die unterschiedlichsten Hunde auf eine neue Chance.** Foto: djd/Agila/Lars Sander-Fotolia

es gibt auch günstigere Möglichkeiten, an einen Rassehund zu kommen.

In Tierheimen beispielsweise zahlt man für das ausgesuchte Tier eine deutlich geringere Summe als beim Züchter – für reinrassige ebenso wie für Mischlingshunde. Letztere stellen bei

Weitem nicht die einzigen Bewohner der Heime dar. „Auch Rassehunde stranden hier aus den unterschiedlichsten Gründen“, weiß Franziska Obert. „Manchmal werden die Halter zu alt oder sie müssen umziehen und in der neuen Wohnung sind Hunde nicht erlaubt.“ Mit

unter retten Tierschutzmitarbeiter Tiere aus schlechter Haltung oder suchen für ausgesetzte Vierbeiner ein neues Zuhause. Neben den Tierheimen setzen sich im Übrigen auch spezielle Vereine für die Vermittlung in Not geratener Rassehunde ein. Die Tiere sind auf mögliche Krankheiten hin untersucht, sodass der neue Halter weiß, worauf er sich einlässt.

Viele Hunde neigen jedoch auch unabhängig von ihrer Herkunft rassebedingt zu Beschwerden, die in der Folge teure Tierarztbesuche nach sich ziehen können. Wer hier vorsorgen möchte, kann für seinen Hund eine Krankenversicherung abschließen. „Bei der Wahl der Versicherung sollte man darauf achten, dass rassetypische Erkrankungen nicht ausgeschlossen sind“, rät Franziska Obert. So ist die Fellnase ein Hundeleben lang gegen alle unvorhergesehenen Aufwendungen bei Krankheiten oder Unfällen gewappnet.

## Eulen nach Berlebeck tragen?

Steinkäuze aus dem Opel-Zoo gehen in Wiederansiedlungsprojekt

**KRONBERG.** Erneut wurden junge, im Kronberger Opel-Zoo geschlüpfte Steinkäuze im Rahmen eines Wiederansiedlungsprogramms an die Adlerwarte Berlebeck bei Detmold abgegeben. Seit Jahrhunderten lebt der Steinkauz in unmittelbarer Nähe des Menschen, dem er bereits in der Antike ein ständiger Begleiter war: er galt als Vogel der Weisheit und Sinnbild der Göttin Athene, zierte die griechische Drachme und heute die griechische Ein-Euro-Münze.

Auch in Deutschland war der kleine Eulenvogel früher häufig anzutreffen. Steinkäuze werden maximal 250 g schwer und brüten in Scheunen, Ställen, Kapellen etc.. Ihr breites Nahrungsspektrum reicht von großen Insekten über Mäuse, kleinere Vögel bis hin zu Reptilien und Amphibien. Sie sind vorwiegend in der Dämmerung und nachts aktiv; lediglich während der Aufzucht der Jungvögel sind sie auch tagsüber rege. In der Regel hält



**Der Steinkauz ist meist nachts aktiv.** Foto: Opel-Zoo

die Bindung eines Paares jahrelang und auch das Revier wird über Jahre hinweg besetzt.

Inzwischen hat jedoch der Verlust ländlicher Strukturen dazu geführt, dass der Steinkauz in seinem Bestand stark gefährdet ist. Denn damit verschwinden auch zunehmend seine Lebensräume wie beispielsweise Streuobstwiesen und Kopfweiden.

Der Artenschutz gehört zu den

Hauptaufgaben Zoologischer Gärten. Dabei geht es nicht nur um den Schutz exotischer, sondern auch um den heimischer, bedrohter Tierarten. Der Opel-Zoo kooperiert dabei mit Naturschutzzentren und Organisationen und stellt Nachzuchten beispielsweise von Waldrapfen, Moorenten, Europäischen Sumpfschildkröten und Europäischen Nerzen zur Verfügung, die dann in ausgewählten Gebieten Europas wiederangesiedelt werden.

Wenn die Kronberger Steinkäuze also nun in die Adlerwarte Berlebeck gebracht werden, um dort zu brüten, ist es nicht so als würden „Eulen nach Athen getragen“, also als würde eine „überflüssige Tätigkeit stattfinden“: Ihr Nachwuchs wird im Freiland ausgewildert und trägt dazu bei, dass diese früher so häufige Eulenart in Deutschland nicht ausstirbt.

■ Weitere Infos gibt es unter [www.opel-zoo.de](http://www.opel-zoo.de).

## Zoo im Winter erkunden

**NEUWIED.** Was macht einen Zoo-Besuch im Winter so besonders? „Tierspuren!“, sagt Zoopädagogin Franziska Günther aus dem Zoo in Neuwied. „Gerade im Neuschnee kann man die Tatzen- und Hufabdrücke unserer Tiere hervorragend miteinander vergleichen!“, so die Biologin weiter. „Außerdem ist es toll zu sehen, wie gut viele Tiere an diese widrigen Bedingungen angepasst sind. Die Schneeeulen zum Beispiel sind jetzt nicht mehr auf den ersten Blick zu finden.“ Ein wachsamer Blick bei einem Besuch im Zoo Neuwied lohnt sich also auch im Winter.



■ Weitere Infos gibt es unter [www.zoo-neuwied.de](http://www.zoo-neuwied.de).

# Bessere Sicht bei schlechter Parksituation

Fahrerassistenzsysteme machen das Einparken deutlich komfortabler – Sehen statt Hören

**REGION.** Die Fahrzeuge auf unseren Straßen werden im Schnitt immer größer. Das liebste Auto der Bundesbürger etwa, der VW Golf, hat in 40 Jahren gut einen halben Meter in der Länge und 20 Zentimeter in der Breite zugelegt. Nicht gewachsen sind seitdem dagegen Parkplätze und Garagen. Das Resultat: Einparken kann harte Arbeit sein und gehört zu den unfallträchtigsten Fahrmanövern. Moderne Parkassistentensysteme können hier Abhilfe schaffen.

Mit Ultraschallsensoren, die permanent den Abstand zu möglichen Hindernissen wie etwa zur Garagenwand messen und den Fahrer optisch und/oder akustisch warnen, fing die Entwicklung an. Diese Einparkhilfen gehören heute bei vielen Autos schon zur Serienausstattung, sind aber auch als Ausstattungsextra sehr beliebt. Noch einen Schritt weiter gehen Parkassistenten, die dem Fahrer sogar das Lenken in eine enge Parklücke abnehmen können. Damit sind die technischen Unterstützungsmöglichkeiten beim Einparken

und Rangieren aber längst nicht ausgereizt. „Wenn es beim Parken auf Zentimeter ankommt, ist Sehen meist besser als Hören“, sagt beispielsweise Gerhard Steiger, Bereichsvorstand des Geschäftsbereichs Chassis Systems Control der Robert Bosch GmbH. Steiger ist überzeugt: Das Multikamerasystem, das es heute bereits für einige Serienfahrzeuge etwa von BMW gibt, wird zunehmend Verbreitung finden und damit Park- und Rangiervorgänge erleichtern.

Die vier Nahbereichskameras des Multikamerasystems von Bosch erfassen das komplette Fahrzeugumfeld. Die Bilder der Kameras werden zu einer 360-Grad-Ansicht zusammengefügt. Dank spezieller Visualisierungstechnik erscheint das Bild auf dem Bordmonitor dreidimensional und fast komplett verzerrungsfrei. Der Fahrer erhält damit eine komplette Übersicht, was sich vor, hinter oder seitlich seines Fahrzeugs befindet.

Der Clou der Multikameratechnik: Im Monitorbild verschmelzen virtuelle und reale Welt. Der



**Autos sind über die Jahre immer breiter und länger geworden – Parkplätze nicht. Das Rangieren kann somit schnell zur nervigen Angelegenheit werden.** Foto: djd/Robert Bosch/Thinkstock

Fahrer sieht das Fahrzeug als detailgetreues 3D-Modell. Auch Lenkeinschläge und das Drehen der Räder werden animiert dargestellt. Die Umgebung des Autos erscheint dagegen in Echtzeitbildern. Die Verbindung von Liveaufnahmen und animierten

3D-Modell des Fahrzeugs sorgt für eine sehr realistische Darstellung. Mehr Eindrücke und Tipps dazu, unter anderem auch in Form eines informativen Videos, gibt die Ratgeberzentrale im Internet unter der Adresse [www.rgz24.de/einparkhilfe](http://www.rgz24.de/einparkhilfe).

# Ab auf die Piste – So packt man korrekt

Falsche Ladung kann beim Weg in den Skiurlaub Leben gefährden – Bußgeld und Punkt

**REGION.** Ab auf die Piste – für viele Familien im Winter ein Standardprogramm. Doch um die Anreise sicher zu gestalten, sollte das Equipment korrekt im Auto verstaut werden. Ansonsten verwandelt es sich unter Umständen in lebensgefährliche Geschosse.

Loses Gepäck ist eine Gefahr im Sommer, wie im Winter. Vor allem die schweren und spitzen Skier, Schlitten oder Skistiefel sind ein Problem. Sind sie nicht korrekt im Auto verstaut, können sie in bestimmten Situationen lebensgefährlich sein. Doch damit nicht genug. Wer mit ungesicherter Ladung im Auto erwischt wird, riskiert laut dem ADAC sogar bis zu 75 Euro Bußgeld und einen Punkt in Flensburg. Daher sollte man beim Packen der Skiausrüstung ein paar wichtige Regeln beachten.

Die Grundregel: Je schwe-



**Ab auf die Piste: Wer richtig packt, hat gut Lachen und kann sorglos in den Skiurlaub starten.**

Foto: dtd/thx

rer, je weiter nach unten - und zwar außen und im Innenraum. Schwere Gegenstände gehören nicht in die Dachbox. Sie sind im Kofferraum besser aufgehoben. Beim Beladen der Box sollte man zunächst darauf achten,

dass lose und schwerere Gepäckstücke wie zum Beispiel die Skistiefel oder Schlittschuhe vorne liegen. Alternativ dazu füllt man den vorderen Teil mit Decken, um Gegenstände, die sich frei bewegen können, bei einer eventu-

ellen Kollision abzufangen.

Verfügt man über keine Dachbox, heißt es auch im Kofferraum richtig schichten. Die schweren Teile des Equipments kommen nach unten, die leichteren nach oben. Im Optimalfall sorgen Spanngurte und ein Trennetz zwischen dem Kofferraum und Fond für noch mehr Schutz für die Passagiere. Vorsicht bei Gegenständen wie Schlittschuhen. Ihre scharfen Kanten sind bei Kollisionen lebensgefährlich. Deshalb gilt auch hier: Weit unten und am besten mit Decken unwickelt lagern.

Abgesehen von der richtigen Verteilung der Gepäckstücke darf das korrekte Ladegewicht nicht vergessen werden. Überschreitet man es, beeinträchtigen die zu vielen Kilos die Fahrtüchtigkeit des Autos - eine besondere Gefahr gerade bei Fahrten in winterlichen Verkehrsverhältnissen.

## Eine Frage von Sekunden

### Bessere Sichtbarkeit kann Leben retten

**REGION.** Sehen und gesehen werden - so sollte die Devise aller Verkehrsteilnehmer lauten. Gerade Radfahrer und Fußgänger werden in den Morgen- und Abendstunden leicht von der Dämmerung verschluckt. Wenn der Autofahrer die sogenannten schwachen Verkehrsteilnehmer endlich wahrnimmt, kann es schon zu spät sein, um das Fahrzeug noch rechtzeitig zum Stillstand zu bringen. Unfälle mit schweren Verletzungen oder gar tödlichem Ausgang sind häufig die Folge, Berufspendler sind ebenso gefährdet wie Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg. Dabei ist es nicht kompliziert, den Gefahren vorzubeugen.

Schon einige reflektierende Elemente auf Jacken und Hosen können die Sichtbarkeit im Straßenverkehr entscheidend erhöhen. „Wer reflektierende Elemente trägt, ist für Autofahrer einer Studie zufolge auf bis zu 150 Metern sichtbar“, erklärt Christian Sprötte von der Berufsgenossen-

schaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM). Diese Entfernung sei ausreichend, damit der Fahrer eine Kollision mit dem Passanten vermeiden könne.

Weißer Kleidung dagegen ist im Dunkeln nur bis 50 Meter erkennbar, und in bunter oder gar dunkler Kleidung sind Fußgänger und Radfahrer für Autofahrer praktisch unsichtbar. Damit verkürzt sich die Reaktionszeit, die dem Fahrer für ein Ausweichmanöver bleibt, drastisch. Sekunden, die entscheidend sein können. Denn wenn es zu einem Unfall kommt, sind die schwachen Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet: Über 77.000 Radfahrer erlitten in Deutschland allein 2015 einen Unfall, 383 von ihnen wurden getötet und 16.019 schwer verletzt. „Eine der möglichen Ursachen: Sie wurden zu spät gesehen“, warnt Christian Sprötte.

Während in Deutschland die Experten nur an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer appellieren



**Kaum zu erkennen: Radfahrer mit dunkler Kleidung und mangelhafter Beleuchtung gefährden sich selbst und andere im Straßenverkehr.**

Foto: djd/www.BGETEM.de/Getty

können, ist reflektierende Kleidung in anderen Ländern sogar per Gesetz vorgeschrieben. In Tschechien etwa müssen Fußgänger, die auf Landstraßen unterwegs sind, bei Nebel und Dunkelheit entsprechende Klei-

dung, Armbinden oder Warnwesten tragen. Wer diese Vorschriften missachtet, dem drohen Geldstrafen von umgerechnet bis zu 100 Euro. Eine ähnliche Verpflichtung gibt es in Polen, Spanien, Estland und der Slowakei.

## Gefährlicher Blinkmuffel-Trend

### Die Warnlichter sollten konsequent und korrekt eingesetzt werden – Blick über die Schulter

**REGION.** Jedes Auto hat sie - doch nicht jeder Autofahrer benutzt sie: Blinker werden im Verkehrsalltag offensichtlich viel zu wenig eingesetzt. Durch Ablenkung, Nachlässigkeit oder Unwissen. Es kommt zu gefährlichen Situationen, die durch eine winzige Handbewegung vermieden werden können. Daher sollte sich jeder Autofahrer regelmäßig an den korrekten Einsatz der leuchtenden Warnzeichen erinnern.

Faires Verhalten im Verkehr steigert die Sicherheit - und den Spaß an der Mobilität. Schon vor mehr als zehn Jahren stellte der „Automobilclub von Deutschland (AvD)“ bei einer Umfrage fest, dass nur ein Drittel aller Fahrer im Stadtverkehr blinkt. Doch gerade dort ist der Einsatz der Fahrtrichtungsanzeiger - so der offizielle Name - extrem wichtig. Innerhalb der Stadtgrenzen treffen die Autofahrer viel öfter auf die „schwächeren“ Verkehrsteil-

nehmer, die zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs sind. Doch auch auf den Landstraßen und Autobahnen erhöht eine deutliche Kommunikation die Sicherheit auf dem Asphalt.

Grundsätzlich sollte man sich dafür angewöhnen, immer zu blinken, selbst wenn scheinbar

kein anderer Verkehrsteilnehmer zu sehen ist. Und zwar am besten so früh wie möglich: beim normalen genauso wie beim Abbiegen nach einer roten Ampel - also nicht erst dann, wenn die Ampel wieder auf Grün springt. Bei einem Spurwechsel sowie beim Überholen und Wiedereinordnen

muss sich der Fahrer vor dem Blinken erst durch einen Blick in die Rückspiegel sowie über die Schulter vergewissern, dass kein von hinten kommendes Fahrzeug die Spur blockiert.

Die Straßenverkehrsordnung schreibt zudem vor, dass auch beim Einbiegen aus Grundstücken oder vom Straßenrand aus geblinkt werden muss. Etwas komplizierter wird es beim Kreisverkehr: Hier ist der Blinker beim Einfahren nicht zulässig. Dies könnte für die anderen Fahrer im Kreisverkehr verwirrend wirken. In Aktion treten soll der Blinker im Kreisverkehr erst dann, wenn sich die gewählte Ausfahrt nähert. Und auch hier gilt: Ein Blick über die Schulter zeigt, ob Fußgänger oder Zweiradfahrer die Ausfahrt kreuzen. Wer gegen diese Regeln verstößt, gefährdet nicht nur sich und andere, sondern riskiert auch ein Bußgeld von 10 Euro.



**Wer falsch blinkt, erhöht das Unfallrisiko und kann zur Kasse gebeten werden.**

Foto: dtd/thx

# Das AOK Gesundheitsmagazin: Mit uns bleiben Sie gesund.



Jeden Monat bieten wir Ihnen spannende Themen rund um die Gesundheit. Bei uns lernen Sie neue Sportarten kennen und Experten verraten Ihnen, wie Sie den inneren Schweinehund besiegen. Außerdem gehen wir der Ernährung auf den Grund, ohne erhobenen Zeigefinger und quälende Diättipps. Besonders wichtig ist uns: Gesundheit fängt schon im Kindesalter an. Deshalb gibt's bei uns auch die modernsten Projekte in Sachen Prävention im Kindesalter zu sehen. Denn die Familiengesundheit trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei.

**Schalten Sie ein, denn mit uns bleiben Sie fit und vital.**

Jeden vierten Montag im Monat sind wir um 18:15 Uhr für Sie da. Natürlich bei rheinmaintv – wir sehen uns!

rheinmaintv

rheinmaintv

Themen des Tages  
Interessante Hintergrundberichte  
Spannende Bilder aus Frankfurt und der Region

## Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur

Unsere Reporter sind für Sie vor Ort und ganz nah dran am Geschehen. Regionale Nachrichten, kompetent recherchiert, verständlich aufbereitet und kompakt dargestellt: FRANKFURT rheinmain aktuell

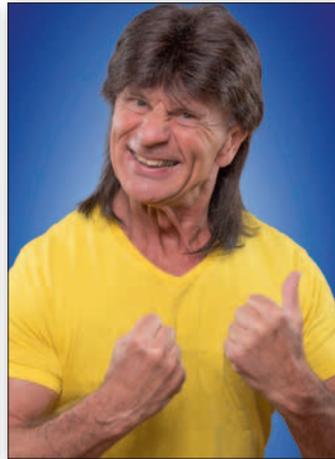


Montag bis Freitag 18:30, 19:30, 20:30 und 21:30 bei rheinmaintv.

**Wir seh'n uns!**







Zahlreiche Comedians geben sich am 8. Mai ein Stelldichein in Lahnstein – darunter auch die beiden Koblenzer Humor-Giganten Roberto Capitoni (links) und Rainer Zufall. Fotos: TVM

## Lahnstein und Koblenz sind im Humor vereint

### Comedy-Projekt verbindet die zwei Städte

LAHNSTEIN/KOBLENZ. Confluentes – zusammenfließen. Die Städte Koblenz und Lahnstein sind nicht nur durch das Wasser von Rhein, Mosel und Lahn verbunden. Aber was und wie genau, und wo liegt vielleicht der kleine, aber feine Unterschied?

Comedians wie Knacki Deuser, Ralf Günther, Roberto Capitoni und Andreas Grimm (Die Niegelungen), Willi und Ernst, Johannes Flöck, Frank Eller, Karl Krämer, Rainer Zufall und Manfred Gniffke widmen sich diesen Themen am Montag, 8. Mai, um 20 Uhr in der Lahnsteiner Stadthalle auf ihre ganz eigene humoristische Weise.

Moderiert von Markus Schild ist eines hierbei auf jeden Fall sicher: Es kann nur lustig werden.

Denn wenn so viele unterschiedliche Humor-Giganten aufeinander treffen, fließt zusammen, was zusammen gehört und der Bauchmuskeltäter ist an diesem Abend Programm.

In einer einmaligen Show, die es so noch nie gegeben hat, werden auf humoristische Art und Weise, die Gemeinsamkeiten, aber auch die eventuellen kulturellen und gesellschaftlichen Unterschiede sowie bestehende Vor- und Nachteile auf die Bühne gebracht.

**Karten gibt es ab sofort beim Ticket-Service der Stadthalle Lahnstein (Telefon 02621/914-170) und bei allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional.**

## Die „Nacht der Lichter“

### Meditativer Abendgottesdienst in Höhn

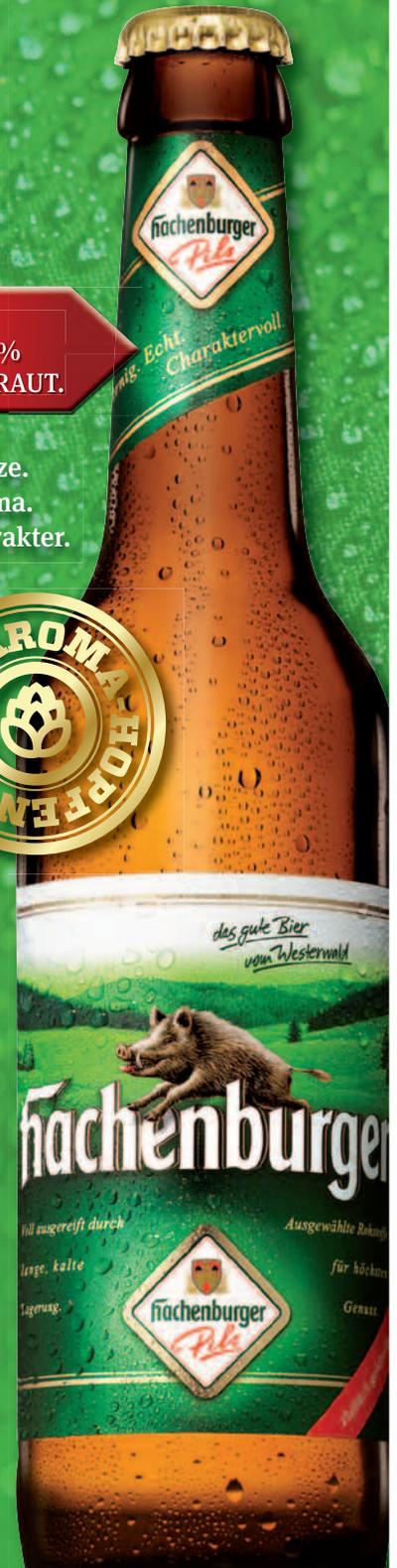
HÖHN. Zur „Nacht der Lichter“ mit Musik und Liedern aus Taizé lädt die Evangelische Kirchengemeinde Bad Marienberg und die Evangelische Erwachsenenbildung im Dekanat Bad Marienberg ein. Der meditative Abendgottesdienst findet am Samstag, 11. Februar, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Höhn (Westerwaldkreis) statt. Die Gestaltung des Gottes-

dienstes orientiert sich an den Gebeten und Liedern der ökumenischen Kommunität von Taizé. Er ist geprägt von Musik, Lesungen, meditativen Liedern, Gebeten und einer Zeit des Schweigens. Eine Predigt gibt es nicht. Für eine besinnliche Atmosphäre sorgen die vielen Kerzenlichter in der Kirche in Höhn, die die „Nacht der Lichter“ erhellen werden.

# WIR HOPFEN NUR DAS BESTE.

HACHENBURGER  
WIRD JETZT MIT 100 %  
AROMAHOPFEN GEBRAUT.

- ✓ Noch mehr Würze.
- ✓ Noch mehr Aroma.
- ✓ Noch mehr Charakter.



Mehr Infos unter  
[www.hachenburger.de](http://www.hachenburger.de)  
oder fahren Sie einfach  
mit Ihrem Smartphone  
über den QR-Code.



# evm-Kunden tun gratis etwas für die Umwelt

Mit Vorteilskarte Rabatte und Vergünstigungen genießen – 14 Kundenzentren in der Region

**REGION.** Wenn Kunden mehr Leistung von ihrem Energieversorger erwarten, als nur die jährliche Abrechnung, sind sie bei der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) genau richtig: Statt nur online und am Telefon, ist sie für ihre Kunden in insgesamt 14 Kundenzentren in der Region direkt vor Ort für alle Fragen rund um das Thema Energie da. Hier beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz persönlich zu Stromverbrauch, Förderprogrammen, evm-Produkten und -Dienstleistungen. Die Kollegen der Netzgesellschaft tun währenddessen alles dafür, dass die Energie auch zuverlässig fließt: Sie sind rund um die Uhr im Einsatz, um das Netz zu warten, Störungen zu beheben und innovative Technik zu installieren. So schaffen sie es, Strom- und Erdgasausfälle auf ein Minimum zu beschränken: Genauer



gesagt auf durchschnittlich 6,1 Minuten in der Strom- und 0,1 Minuten in der Erdgasversorgung. Im Vergleich waren es im Bundesdurchschnitt 12,3 Minuten beim Strom und 1,3 Minuten beim Erdgas. Während die Experten im Einsatz sind, können evm-Kunden sich daher zurück-

lehnen und das Leben genießen.

Mehr bekommen die privaten evm-Stromkunden automatisch: Ohne Aufpreis erhalten sie schon seit zwei Jahren 100 Prozent Ökostrom aus erneuerbaren Energien. Damit tut jeder evm-Kunde automatisch etwas für den Klimaschutz und damit auch für

die Lebensqualität in der Region. Wer zusätzlich Strom sparen möchte, kann sich in einem der 14 Kundenzentren kostenfrei ein Strommessgerät für bis zu zehn Tage ausleihen. So können Stromfresser im eigenen Haushalt ganz einfach aufgedeckt werden.

Wer auch in der Freizeit mehr will, braucht die evm-Vorteilskarte. Mit ihr genießen evm-Kunden Rabatte und Vergünstigungen in vielen Bereichen – regional und deutschlandweit. Vom Handwerksunternehmen über die Autowaschanlage bis zum Freizeitpark bieten die vielen Partner eine bunte Auswahl an Vorteilen. Kunden der evm, die noch keine Vorteilskarte haben, können sie sich im Internet unter [www.evm.de/Vorteilskarte](http://www.evm.de/Vorteilskarte) oder telefonisch unter der Rufnummer 0261/402-44444 bestellen. Am besten gleich loslegen und keinen Vorteil mehr verpassen.

## evm: mehr als nur Energie

Genießen Sie das Leben! Mit unserem Beratungs- und Dienstleistungsangebot genau nach Ihrem Geschmack. [evm.de/MehrService](http://evm.de/MehrService)

Hier sind wir zu Hause.



energieversorgung mittelrhein